
Gabriele Timm, Text · Rainer Bohm, Musik

Der Froschkönig

„Operette“ für Kinderchor und Orchester
frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

für 1stimmigen Kinder- oder Jugendchor
Einzeldarsteller (11 Sing- und Sprechstimmen)
1 Querflöte, 2 Trompeten, 2 Violinen, Viola,
Violoncello/Contrabbasso, Synthesizer (Keyboard)

Partitur



Carus 12.419/01

Inhalt

1. Vorspiel	3
Szene I	
Im Garten vor dem Schloß	11
2. Hinterlistig, hundsgemein (<i>Barbara, Olga, Franziska, Katharina</i>)	12
3. Majestät, es ruft die Pflicht (<i>Sekretär, König</i>)	19
Szene II	
Am Brunnen	23
4. Eigentlich möchte ich gar nicht so sein (<i>Rosalia</i>)	23
5. Ist sie nicht reizend? (<i>Frosch, Frösche, Marmorstatuen</i>)	29
Szene III	
Das Galadiner	36
6. Heut' abend ist großes Galadiner (<i>Diener</i>)	36
7. Aufzugsmusik	42
8. Gnädiges Fräulein, ich bin entzückt (<i>König, Prinzessinnen, Universalminister, Offiziere</i>)	44
9. Ein Frosch, ein Frosch! (<i>alle</i>)	52
Szene IV	
Vor Rosalias Zimmer	56
10. Tot! Er ist tot! (<i>Rosalia</i>)	57
11. Heinrich, mein Bester (<i>Marmorstatuen Heinrich und Kunigunde, verwandelte Frösche</i>)	63
12. Ich war der Frosch (<i>Prinz</i>)	68
13. Ist das nicht ein schöner Schluß (<i>alle</i>)	73

Zu dieser Operette liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (CV 12.419/01), Klavierauszug (CV 12.419/03),
Chorpartitur (CV 12.419/05), 4 verschiedene Instrumente
(CV 12.419/09), Violine I (CV 12.419/11),
Violine II (CV 12.419/12), Viola, (CV 12.419/13),
Violoncello/Kontrabaß (CV 12.419/14).

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig, wobei zwischen rein konzertanten und szenischen Wiedergaben zu unterscheiden ist:

1. Konzertante Wiedergaben (ohne szenische Elemente) sind nachträglich bei der GEMA (10722 Berlin, Postfach 301240) anzumelden. Bei Zugehörigkeit zu einem Verband mit pauschalem GEMA-Vertrag genügt die Einsendung von zwei Programmen.
2. Werden szenische Elemente wie Gebärden, Bewegungsabläufe und Tanzschritte in die Aufführung einbezogen, unterliegt diese dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Hier ist vor der Aufführung eine Genehmigung vom Verlag einzuholen (Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen).

Der Froschkönig

„Operette“ für Kinderchor

1. Vorspiel

Musik: Rainer Bohm

Text: Gabriele Timm

Con spirito

Querflöte

Trompete I, II in B

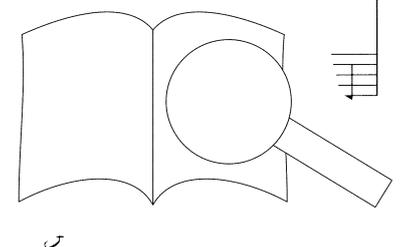
Violine I

Violine II

Viola

Violoncello,
Kontrabaß

8



Aufführungsdauer: ca. 60 min.

© 1996 by Carus-Verlag Stuttgart – CV 12.419

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

15

21

27

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

32

Musical score for measures 32-37. The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a treble and a bass staff. Dynamics are marked as *mf*, *ff*, *f*, and *p*.

38

Musical score for measures 38-43. The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a treble and a bass staff. Dynamics are marked as *mf* and *p*.

44

Musical score for measures 44-49. The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a treble and a bass staff. Dynamics are marked as *p* and *f*. A large watermark "PROBEPARTITUR" is overlaid on the score.

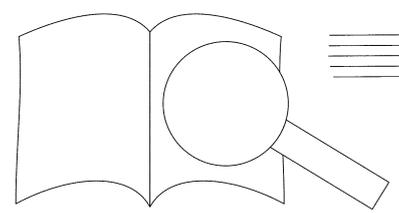
PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

56

61

PROBEPARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



66

mp

70

pp

74

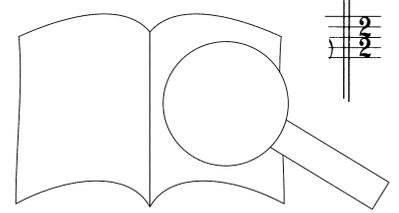
mp

f

rit.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



79

Tempo I

86

92

PROBENPARTEI
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

98

p *f*

103

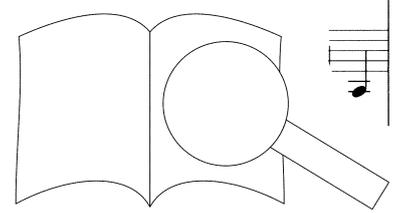
ff *mf*

109

p

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



117

Musical score for measures 117-123. The score is in G major and 2/4 time. It features a piano accompaniment with a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The piano part includes dynamic markings such as *cresc.* and *mp*. The vocal line (treble clef) has a dynamic marking of *f* and includes a fermata over a note in measure 122. A second ending bracket labeled 'a 2' spans measures 122 and 123.

124

Presto

Musical score for measures 124-129. The tempo is marked **Presto**. The piano accompaniment features a driving eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamic markings include *f* and *ff*. The vocal line (treble clef) has a dynamic marking of *f* and includes a fermata over a note in measure 128.

130

Musical score for measures 130-139. The piano accompaniment features a driving eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamic markings include *ff*. The vocal line (treble clef) has a dynamic marking of *ff* and includes a fermata over a note in measure 138. A large graphic of an open book with a magnifying glass is overlaid on the bottom right of the page.

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Hinterlistig, hundsgemein

Wütend

Querflöte

Trompete I, II in B

Violine I

Violine II

Viola

Die vier Schwestern

Violoncello,
Kontrabaß

f *mf*

6

ff *mf* *f*

ff *mf* *f*

ff *mf* *f*

in,

ff *mf* *f*

mf

mf

mf

mf

mf

frech und mi - stig, kalt wie Stein, dumm, ver - wöhnt und un - ver - fro - ren, falsch bis

mf

mp

sfz

mp

sfz

mp

sfz

mp

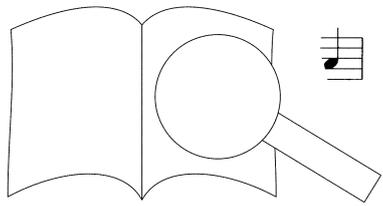
sfz

mp

sfz

sfz

un - fair, Mör - de - rin vom Ted - dy - bär, un - ver - schämt und ka - pri - zios,



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

19

mp

p *f* *mp*

p *f* *mp*

p *f*

Schmei-chelt bei Pa-pa sich ein: un-ser klei-nes Schwe-ster-lein. Denn s: J.

f

23

mf

mf

mf

mf

mf

b-scher als wir, e-le-gan-ter als wir, hat schön-re Haa-re als wir.

mf

Katharina

mp

f *mp* *legato* *f*

f *mp* *legato* *f*

f *mp* *legato* *f*

f *mp* *legato* *f*

alle Franziska

soll's? Ich hab halt star - ke Kno - chen. Schwebt hin in Sei - den - schuh. Si

f *mp* *legato*

mp

mp

f *mp*

f *mp*

f *mp*

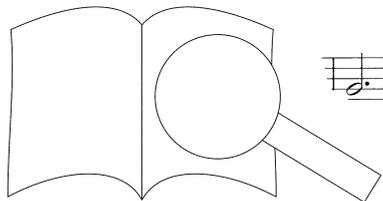
Barbara

Plau - dert char - mant mit den Herrn. Da - von bist du ja reich - lic

mp *f* *mp*

mit Pa-pa. Und wir stehn un-be-ach-tet da.

ist das Hät-schel-kind vom gan-zen Hof.



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Auftritt Papa König. Er unterschreibt pausenlos Dokumente, die ihm ein Diener reicht. Sein Sekretär ist hinter ihm, im Troß mehrere Höflinge, Diener tragen den Reichsapfel auf Samtkissen vor ihm her.

Sekretär: Majestät haben noch das Frühstück mit dem Minister von Mömpelgard, die Fragestunde im Parlament, danach die Einweihung des neuen Gartenhauses, das Galadiner mit dem Universalminister von Großglanzreich, dann Modellsitzen beim Hofmaler, den Tee mit der Familie, ...

König: Ich weiß! Ich weiß! (*schaut sich suchend um*) Wo ist denn meine kleine Rosalia? (*sieht die andern Mädchen*) Da sind ja meine andern vier.

Eine nach der andern begrüßt ihren Vater mit einem Kuß auf die Wange; König versucht, sie namentlich zu begrüßen. Franziska kommt als erste.

König: Franziska ... (*es folgt Olga*) Barbara ...

Sekretär: Nein, Majestät. Olga.

König: Olga ..., Barbara ... (*Katharina kommt, dem König fällt der Name nicht ein*)

alle vier: Katharina!

König: Ah ja, Katharina.

Olga: (*zu ihren Schwestern*) Wie aufmerksam, daß er noch bemerkt vor lauter Rosalia.

König: Ja, wo ist denn Rosalia? Warum spielt sie ganz nett zusammen?

Barbara: Hast du schon mal probiert, nett mit

König: Ihr müßt lieb zu eurer Schwester und sensibel.

Katharina: Ein Biest ist sie. Schau n

König: Das war sicher ke

Olga: Nö. Reiner Zorn. sie mir gestern Salz in den Tee ge

König: Salz u

Franziska: M a n sci.

König: ...st doch, ich kann diese Keiferei nicht zu tun. Dieser Universalminister ...

Rosalia ... *...ft sich Papa theatralisch an die Brust.*

Ros ... gemein zu mir. Olga hat mich gehauen, Franziska ... mir und Barbara ... (*heult*)

...eine Süße. Beruhige dich doch. Weinen schadet deiner ...en Haut. Komm ... so ... (*tupft ihr mit dem Mantel die ...en weg*) jetzt lächle doch wieder. So ist's gut. Was hat denn ...neine Kleine heute gemacht?

Ich hab ganz friedlich am Brunnen gespielt, dann hat Olga mich einfach verprügelt.

Einfach verprügelt! So eine Schlange!

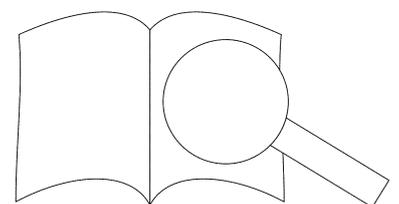
... Franziska: Warte! Das gibt Rache! (*gehen auf Rosalia le*

König: Jetzt seid aber friedlich! Rosalein, was magst c

Barbara: Zum Trost! Ich weiß schon was. Verheirat' herrscht hier wieder Ruhe und Frieden wie im

König: Sie ist die Jüngste. Erst müßt ihr verheiratet will's die Ordnung.

Katharina: Ich pfeif auf die Ordnung. Uns kriegst du sowieso nicht vor ihr los.



König: Warum nicht?

Franziska: Weil kürzlich einer von Olgas Bewerbern gesagt hat: "So eine hübsche Schwester habt ihr? Da wart ich doch lieber, bis sie dran ist."

Olga: Bei deinen Bewerbern war's aber auch nicht anders.

König: Ruhe! Ihr geht jetzt sofort auf eure Zimmer. Das halt ich nicht aus! *(die vier gehen)* Rosalein, ...

die vier: *(im Abgehen ihn ironisch nachäffend)* Rosalein ...

König: ... nimm's nicht so schwer. Wir gehen nachher zum Hofschneider und lassen dir ein neues Kleidchen machen. Oder möchtest du lieber einen Goldhamster oder einen Eisbecher oder ...

Rosalia hat schon die ganze Zeit den Reichsapfel im Visier, entwindet sich der väterlichen Umarmung, nimmt den Apfel vom Kissen, schlenkert ihn herum.

Rosalia: Papi? Brauchst du das noch?

Sekretär: *(nimmt ihr den Apfel weg, legt ihn vorsichtig auf das Kissen)* Verzeihung, Prinzessin, das ist der Reichsapfel.

Rosalia: Ja und? *(nimmt den Apfel wieder)*

Sekretär: *(möchte Rosalia den Apfel wieder wegnehmen daran, Sekretär gewinnt)* Das ist das wichtigste! Der Reichsapfel gehört zu den Reichsinsignien. Die Rechtmäßigkeit des Herrschers.

Rosalia: Na und? Bin ich vielleicht keine rechtmäßige Tochter?

Sekretär: Selbstverständlich, aber ...

Rosalia: Also, was soll das dann? *(nimmt den Apfel wieder)*

König: *(König nimmt den Apfel)* Keine. Nur mit diesem Kleinod bist du verloren geht, ist's aus mit uns.

Rosalia: *(nimmt den Apfel)* Ding ja bloß heute nachmittag aus.

Sekretär: Königlich! Heute? *(nimmt den Apfel)* Heute nicht. *(nimmt den Apfel)*

Rosalia: *(heutige Arbeit)* Ist du, so sind alle zu mir. Keiner gönnt mir eine Auszeit.

König: *(nimmt den Apfel)* wieder. *(zum Sekretär)* Jetzt geben Sie's mir ihn ja nicht. Sonst ist's aus mit Prinzessin. Sie arbeiten gehen. Alle. Auch du.

Rosalia: *(heutige Arbeit)*

Franziska: *(nimmt den Apfel)* reich unser Land unbedingt für sich haben will. Der Reichsapfel kein König. Und ein Land ohne König kann von den Fremden ganz schnell geschluckt werden.

Rosalia: *(nimmt den Apfel)* und warum dann arbeiten?

Franziska: Na, Geld verdienen! Putzen! Wäsche waschen! Hilfsarbeiten beim Schneider! Und der königliche Herr Papa wird vielleicht Fremdenführer im Schloß oder so.

Rosalia: Na, na. Nun machen Sie mal 'nen Punkt.

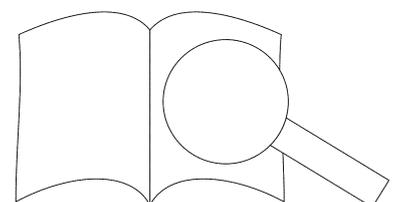
Rosalia: Ist das wahr?

König: So ähnlich schon.

Rosalia: Ich paß drauf auf.

König: Beim Galadiner heute abend brauch' ich dich wieder.

Rosalia: Jaja. Bestimmt. *(ab)*



3. Majestät, es ruft die Pflicht

Geschäftig bewegt

Querflöte

Trompete I, II in B

Violine I

Violine II

Viola

Soli, Chor

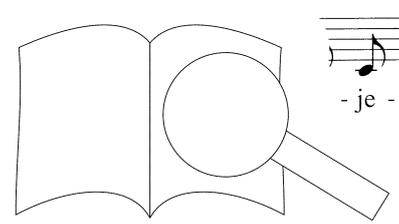
Synthesizer

Violoncello,
Kontrabaß

Ma-je - stät! Es ruft die Pflicht. - der reicht die

Zeig' it, mei - ne Töch - ter zu er - ziehn. Gem' Se mir ein - je -

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



7

f *mf*

f *f* *f*

König

stät, denkt an Groß - glanz - reich! Wenn ich das tu, werd ich

f

11

mp *mf*

mp *mf* *mf* *mf*

mp *mf*

Maer. s-sen, ja, das ist er, der U-ni-ver-sal-mi-ni-ster. l-ten,

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 14-16. The score includes vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are: "muß ich dau-ernd nur ver-wal-ten. Mit ge-schick-ten Win-kel-zü-gen o-der". The piano part features a strong *f* dynamic.

Musical score for measures 17-19. The score includes vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are: "Sekretär, Diener I. ä-re ziehn. Gebt ihm doch ein As-pi-rin! König ranz". The piano part features a *mf* dynamic. A large watermark "PROBEPARTITUR" is overlaid diagonally across the page. A magnifying glass icon is positioned over the word "König".

Szene II

Rosalia steht allein am Brunnen. Links und rechts stehen zwei Marmorfiguren: ein Mann, der drei Ringe wie Faßreifen um die Brust hat, und eine Frau als Nymphe. Rosalia spielt gedankenversunken mit dem Reichsapfel.

4. Eigentlich möchte ich gar nicht so sein

Ruhig

Querflöte
con sordino *simile* *p*

Violine I
con sordino *p* *simile*

Violine II
con sordino *p* *simile*

Viola
p

Rosalia
con sordino *simile*

Violoncello, Kontrabaß
p

9

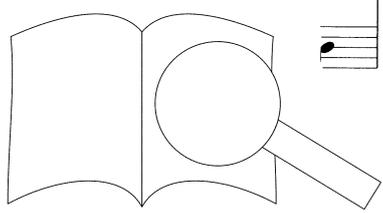
17

pp

pp

pp

Ei-gent-lich möch-te ich gar nicht so sein, wie al -



Ei-gent-lich wär ich gern ein ganz nor-ma-les Kind. A-ber dies: "Ach, ist die sol - dig,

ach, ist die klein!" ver-wirrt r

Bewegter
f
 senza sordino
f
 senza sordino
f
 ordino
f

daß ich gar nicht recht zu mir sel - ber find

El - tern, höch - stens zwei Ge - schwi - ster im gan - zen, am lieb - sten ei - nen Bru - den

äl - tern, mit den. a - ben, tan - zen. A - ber ei - nen

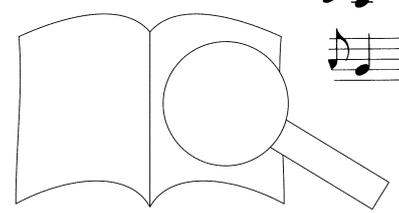
Kö - nig als Va - ter, die Mut - ter ge - stor - ben, fünf äl - te - re Schwe - ster. nat n. r - doi - ...

je - der meint's ja so gut mit mir. Doch zu-hörn will mir kei - ner hier. Die

ein-zi-gen, die wirk-lich mich ver
 ein-zi-gen, die sich nicht gleich weg-dre - hen, seid

Ihr zwei, denn Ihr seid aus Mar-mor-stein. Ihr schluckt mei-

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Rosalia: Was meint Ihr? War das wirklich so blöd mit dem Teddy und der Puppe? Ich wollte doch nur wissen, was schneller sinkt. Wenn das Einstein gemacht hätte, wäre es ein weltbewegendes Experiment geworden. Oder was glaubt Ihr, was das für ein Theater war, als ich gestern mit den kleinen Kristallschalen Jonglieren geübt habe. Kommt doch dieser Sekretär und tobt rum, das wäre ein Geschenk des Kaisers von Vorderarabien und was ganz Seltenes. Dabei waren die Dinger so affenscheußlich! Den Apfel wollt ich sowieso bloß, damit ich mal was Schwereres zum Jonglieren habe. Der liegt aber gut in der Hand. Was nehm ich bloß dazu? Ach, den Teddy. Auf den kommt's nicht mehr an.
(fängt an, Teddy und Apfel zu werfen, vergebliche Versuche, übt weiter, immer höher; Reichsapfel fällt in den Brunnen)
 Mist! Hätt's nicht den Teddy reinhaun können? Der ist schon naß.
(läßt den Eimer runter) Na los, geh schon rein. Mach schon. Ach du dickes Ei! Das Ding ist ja so schwer, das sinkt bis ganz runter. Soweit reicht die Kette nie. Und was mach ich jetzt?
(schimpft, heult und flucht gleichzeitig)
 Wenn ich das Ding nicht mehr heimbringe, kann ich gleich betteln gehn. Putzen! hat der doofe Sekretär gesagt. Na ja, O und Franziska könnt's nicht schaden. Aber ich! Ich und p
 Ander Leute Dreck wegmachen! Wer bin ich denn verflixter! *(dreht verzweifelt an der Brunnenkurbel furchtbar)*

Stimme aus dem Brunnen: He, du! Kannst du eigentlich auch Rumlärren?

Rosalia fällt fast um vor Schreck

Stimme aus dem Brunnen: Und mußt du deinen auf's Hirn schmeiße mir

Rosalia: *(geht ungläubig zögernd zu)* ...art ihr das?

Stimme aus dem Brunnen: Nö! Ich! ...e rauf.

Rosalia kurbelt, herauf kommt e'

Rosalia: Igitt!! E' *(Frosch verschwindet wieder)*

Frosch: Du bist viel ...zt hol mich schon hoch.

Rosalia: ...ste, riesigste Frosch, den ich je gesehen

Frosch: ...e Heulsuse, die ich kenne. Na los, zieh schon.

Rosa ... unten. Ääääh!! Ist der eklig!

...u den Goldklumpen oder nicht?

...ar. Leg ihn einfach in den Eimer.

Das hättest du wohl gerne. Nix da! Entweder Gold mit Frosch oder putzen.

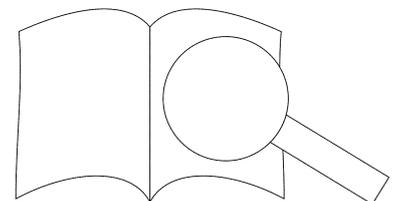
(heult auf) Putzen!!! Nein!!! *(plärrt wieder)*

Frosch: Na also! Dann zieh schon.

Rosalia kurbelt hoch, Frosch kommt aus dem Brunnen.

Rosalia: Und wo ist der Reichsapfel?

Frosch: Unten.



Rosalia: Du mieser Typ. Was soll das?

Frosch: Glaubst du, den gibt's umsonst? Erst mußt du mir sagen, was du mir dafür gibst, daß ich dir das Ding wiederbringe.

Rosalia: Was willst du denn dafür?

Frosch: Mach mal 'nen Vorschlag.

Rosalia: Du kriegst meine Kleider, meinen Schmuck, meine Spielsachen und, wenn's sein muß, auch noch meine goldene Krone.

Frosch: Und du gehst nachher zu Papi und läßt dir das alles wieder neu schenken. Oder klaust es womöglich deinen Schwestern. Ne, ne. So nicht.

Rosalia: Was andres hab ich nicht.

Frosch: Du hast doch vorher gesungen, daß du gerne einen Freund ~ Spielkameraden hättest. Laß mich dein Freund sein, laß ~ beim Essen neben dir sitzen, aus deinem Glas trinken, ~ Serviette benutzen und mit dir im Zimmer wohnen.

Rosalia: Schlafen willst du da auch?

Frosch: Schlafen auch.

Rosalia: Uuuuaahhh. Schon bei der Vorstellung ~ ich.

Frosch: Na, dann eben nicht. Wiederse' ~ (alle) Kannst ja mal anfangen, K ~ (A. ~ ag wird begeistert sein, wenn er ~ beantragen muß. Übrigens, in der ~ die meisten Stellenangebote. (kle ~)

Rosalia: Warte. In Ord' ~ kannst haben, was du verlangst.

Frosch: Auf F' ~ (die Hand)

Rosalia: Au ~ (läßt angeekelt ein)

Frosch geht z' ~

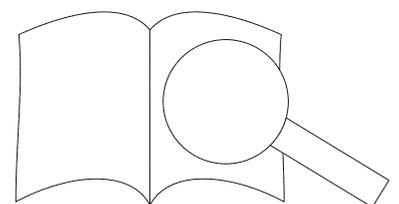
Rosalia: ~ schloß? Ein Frosch braucht Frösche um sich ~ Prinzessinnen. Und Wasser. Wenn der wirklich ~ aber nicht für lange. Da wird mir schon was ~ wirft ihr den Reichsapfel vor die Füße. Klettert schwerfällig ~.d. Rosalia nimmt den Apfel und rennt ganz schnell weg.

~: He! Warte! Ich bin nicht so schnell wie du!

~: (von draußen) Gott sei Dank.

~: (zuckt grinsend die Schultern, winkt nach hi' ~

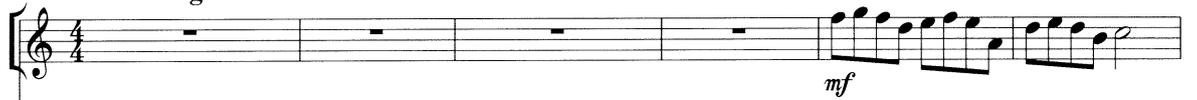
Aus allen Ecken kommen kleine Frösche. Frosch und kleine ~ Art Revue-Nummer mit einem Background-Frosch-Chor, ai ~ singen mit.



5. Ist sie nicht reizend?

Beschwingt und frech

Querflöte



Musical staff for Flute (Querflöte) in 4/4 time, starting with a rest and then playing a melody marked *mf*.

Trompete I, II in B



Musical staff for Trumpets I and II in B, playing a harmonic accompaniment marked *mp*.

Violine I



Musical staff for Violin I, playing a melody marked *mf*.

Violine II



Musical staff for Violin II, playing a melody marked *mf*.

Viola



Musical staff for Viola, playing a melody marked *mf*.

Frosch, Chor



Musical staff for Frog and Chorus, with a rest.

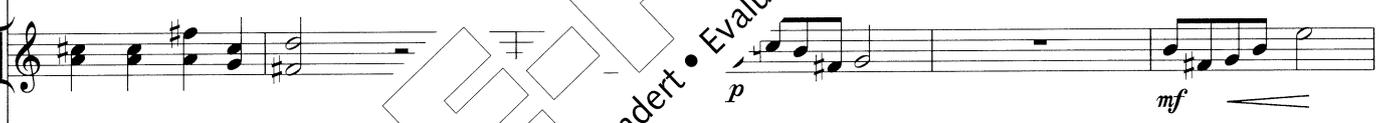
Violoncello,
Kontrabaß



Musical staff for Cello and Bass, playing a melody marked *mf*.



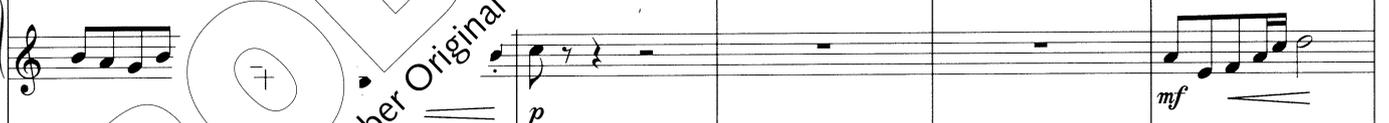
Musical staff for Flute, continuing the melody from the previous system, marked *mf*.



Musical staff for Trumpets, continuing the harmonic accompaniment, marked *p* and *mf*.



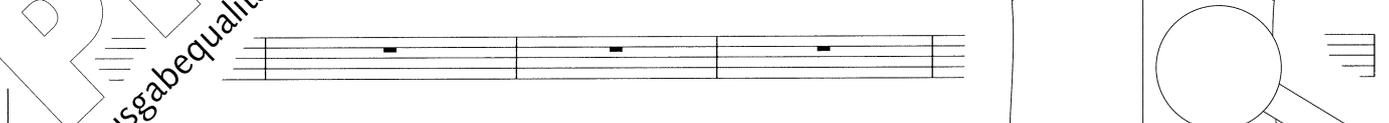
Musical staff for Violin I, continuing the melody, marked *mf*.



Musical staff for Violin II, continuing the melody, marked *mf*.



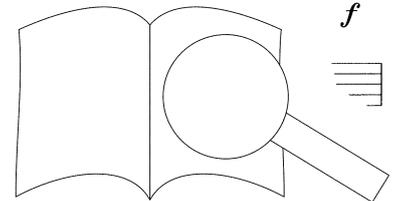
Musical staff for Viola, continuing the melody, marked *p* and *f*.



Musical staff for Frog and Chorus, with a rest.



Musical staff for Cello and Bass, continuing the melody, marked *p*.



f

p

f

sfz

f

sfz

f

sfz

f

mp

mf

n

mp

mp

mp

mp

mp

alle

ch

st sie nicht rei - zend? Ist sie nicht süß? Mei-ne klei

mf

mp

strah - len, wenn ich sie grüß? Mei-ne klei-ne Ro - sa - li - a.

mp

mf

mf

mf

Frosch alle andern Frosch

Mor - gen, Ro - sa - li - a, Ro - sa - li - a!

mf

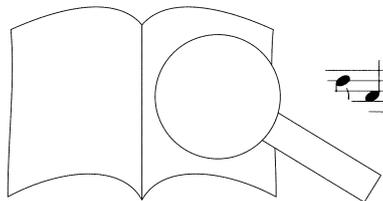
mf

alle andern

...h mit dir Tisch und Bett. Mor - gen, Ro - sa - li - a, Ro - sa - li - a!

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



p *p*

f *f*

p *p*

f *p* *f*

alle

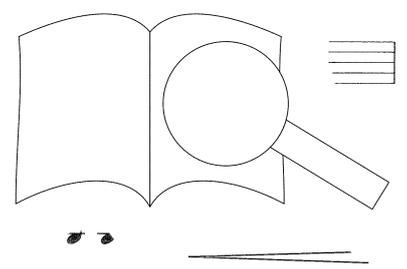
tan-zen wir zu - sam-men Me-nu-ett.

f *p* *f* *p*

p

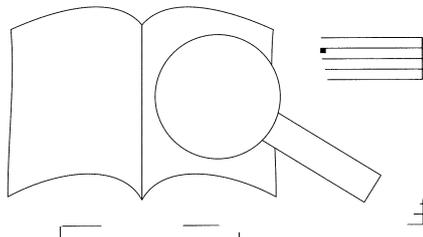
PROBEEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ist sie nicht stür - misch? Ist sie nicht wild? Mei-ne klei-ne Au-gen
 Frosch alle

klein ganz auf-ge-wühlt. Mei-ner klei-nen Ro - sa - li - a.
 alle



Musical score for measures 78-83. It includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are: "Frosch alle andern Frosch alle andern Frosch Mor - gen, Ro - sa - li - a, Ro - sa - li - a! Mor - gen, Ro - sa - li - a, Ro - sa - li - a! we".

Musical score for measures 84-90. It includes a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are: "sc a - li - a, Ro - sa - li - a! Bald schon, Ro - sa - li - a, Ro - sa - li - a! wir n.". The piano part includes dynamic markings like *f* and *mf*.

Frösche ab. Marmorstatuen erstarren wieder.

Szene III

Im Eßzimmer des Schlosses. Große Galatafel. Viele Diener mit silbernen Wärmehauben auf den Tablettts treten auf.

6. Heut' Abend ist großes Galadiner

Festlich bewegt

Querflöte

Trompete I, II in B

Violine I

Violine II

Viola

Chor

Violoncello, Kontrabaß

5

mp

sfz

sfz

sfz

sfz

sfz

sfz

sfz

mp

sfz

sfz

11

ff *mf*

f

ff *mf*

ff *mf*

ff *mf*

Diener

Heut' a - bend ist gro - ßes Ga - la-di-ner en, . aus

ff *mf*

16

mp

mp

mp

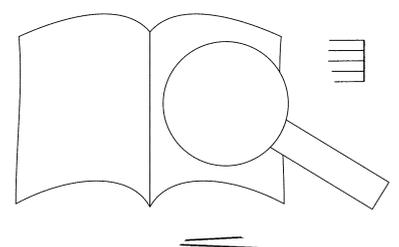
mp

mp

mp

nd See. Zu - erst ge - räu - cher-te Wach-tel-brüst-chen, Pfau - en -

mp



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

mp f

pp f

mp f

mp f

mp f

mp f

Bra - ten vom Wild - schwein, Ha - se und Reh, Kar - tof - feln, Ge - mü - se, Sa - la - t

36

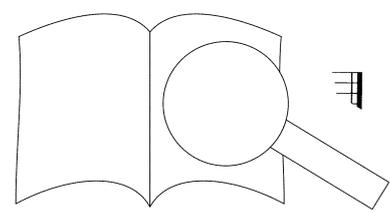
mp f

mp f

mp f

mp f

eis, die Ku - chen, die Plätz - chen und den Kaf - fee. Das war dann



1. Diener: (beim Aufdecken und in Betrachtung der reichhaltigen Tafel) Ich versteh nicht, daß die soviel essen können. Die arbeiten ja gar nichts. Hat man da überhaupt Hunger?
2. Diener: Angabe. Alles Angabe. Das ist nur wegen diesem Universalminister aus Großglanzreich.
3. Diener: Großglanzreich! Wenn ich das schon hör. Das sind vielleicht so Heinis. Habt ihr die mal beobachtet? Die Diener von dort, mein ich.
4. Diener: Völlig daneben.
2. Diener: Warum?
4. Diener: Die tun, was man ihnen sagt. Und wenn sie fertig sind, erstarren sie wie vom Blitz getroffen.
1. Diener: Hä?
3. Diener: Mit denen kannst du überhaupt nicht tratschen. Sobald Befehl ausgeführt ist, stehen sie da wie unsere Marmorstatuen.
2. Diener: Ja wie? Einfach so?
4. Diener: Genau so. (demonstriert es)
3. Diener: Freundlicherweise gehen sie dafür meisterhaft zu stellen sich an die Wand, damit sie nicht ins Gesicht fallen.
4. Diener: Und dieser Universalminister! Rumpelstilzchen mit stechender Zunge. Man sagt ja, (blickt sich vorsichtig um) daß der des alten Königs den König regieren soll. Er soll die Regierung übernehmen.

Sekretär tritt leise ein, belauscht die vier

1. Diener: Wie denn beiseite?
4. Diener: (zuckt die Achseln) Ich hab keine Ahnung. (macht eine zuckende Bewegung mit der Hand)
2. Diener: Wirklich?
3. Diener: Dummheit.
4. Diener: Und das ist nicht nur aus purer Freundschaft hier. Das ist eine Warnung. Was will er?
- Diener 1, 2, 3: Was?
- Sekretär: (wagt) Wagt! Alles auf seine Plätze. Die Majestäten

König und seine Töchter kommen herein, die Mädchen schreien, rumpeln sich an.

(Betrachtet die üppige Tafel) Hübsch. Sehr hübsch. Hoffentlich macht das Eindruck.

Bestimmt. Wenn schon keinen guten, dann bestimmt einen schlechten.

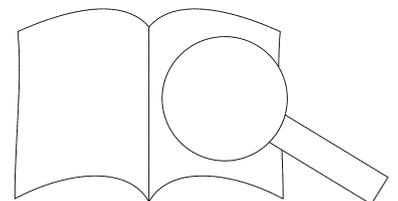
Warum einen schlechten?

Sekretär: Na, verschwenderisch, üppig, aushausig. Ich hab bestimmt, wir wären wirklich so reich wie unser Land.

König: Nun ist aber genug mit dem Geunke. Ich will zeigen, daß ich auch hart sein kann.

Sekretär: Mit den fünf am Tisch? (grinst) Die sind gerade, als ob sie vor Euch zittern würde.

König: Das werden wir schon sehen. (brüllt) Ruhe jetzt!!! (Die Mädchen sind so erstaunt, daß sie schlagartig verstummen.) Setzt euch hin!!!



Olga: O je, jetzt macht er wieder auf unerbittlicher Herrscher.

König: Was hast du gesagt? Willst du mir widersprechen?

Katharina: Ach du liebe Zeit. Heute mal wieder ganz autoritär.

König: Ihr sollt euch hinsetzen und den Mund halten! Alle!

Franziska: Das bleibt jetzt so den ganzen Abend.

Barbara: Morgen ist er wieder ganz normal.

König: (*schäumt vor Wut*) Wenn ihr euch heute abend nicht anständig, sittsam, folgsam, freundlich, zuvorkommend, höflich, charmant benehmt, verheirate ich euch mit den Großglanzreichern! Und die frechste kriegt den Universalminister!

Rosalia: Du machst Witze, oder?

König: Ganz im Gegenteil. Bevor die Großglanzreicher mit Militär in unser Land einmarschieren, mach' ich das lieber auf Familienebene.

alle fünf: Nein!!!!

König: Doch! Setzen! (*die Mädchen setzen sich hin*) Wo ist eigner der Reichsapfel?

Sekretär und Mädchen zeigen auf Rosalia, Sekretär verzieht sich zur Tür

Rosalia: Äh ... ich wollte ...

König: Hast du ihn verloren?

Rosalia: Nein! Ich ... er ... also ... da ist er. (*schmutzig*)

König: Pfui Teufel. Wie sieht der denn ... ja g

Rosalia: Ja, also ... ich wollte ... Seidenstrümpfe sind dabei ... Olgas

Olga: Was? Du hast ...

König: Ruhe! Weiter! W

Rosalia: Ja, äh, der i

König: In den Brun. j??

Rosalia: Ja also ... rosch, und der hat ihn mir wieder

König: mal, willst du mich verscheißern, oder

Rosalia

Sekretär ... herein

Der Universalminister!

mein. (*gibt dem Sekretär den Apfel*) Polieren Sie den! schnell!

dem Diener den Apfel, der poliert ihn, gibt ihn wieder dem Sekretär nimmt den Apfel, stellt sich in Positur.

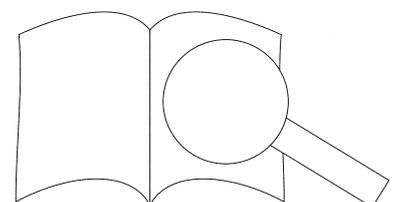
Na los, aufstellen. Spalier!

Was jetzt? Sitzen oder aufstellen?

König: Noch so eine blöde Frage und du heiratest großglanzreicher Landadel.

Olga: (*schüttelt sich vor Ekel*) Ä bä!

Universalminister und Gefolge treten zur Aufzugsmusik auf.



7. Aufzugsmusik

Universalminister und Gefolge treten auf

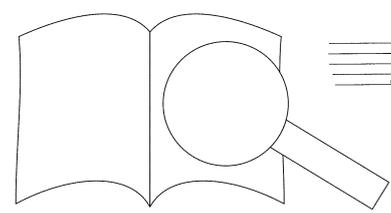
Protzig (Marsch)

Musical score for the first system, measures 1-3. The score includes parts for Trompete I in B, Trompete II in B, Violine I, Violine II, Viola, and Violoncello, Kontrabaß. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The dynamic marking is *f* (forte). The music features a rhythmic pattern with a triplet of eighth notes in the first measure of each system.

Musical score for the second system, measures 4-6. The score includes parts for Trompete I in B, Trompete II in B, Violine I, Violine II, Viola, and Violoncello, Kontrabaß. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The dynamic marking is *mp* (mezzo-piano) for the first two measures, then *f* (forte) for the last two measures. The music features a rhythmic pattern with a triplet of eighth notes in the first measure of each system.

Musical score for the third system, measures 7-9. The score includes parts for Trompete I in B, Trompete II in B, Violine I, Violine II, Viola, and Violoncello, Kontrabaß. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The dynamic marking is *p* (piano) for the first two measures, then *mf* (mezzo-forte) for the last two measures. The music features a rhythmic pattern with a triplet of eighth notes in the first measure of each system.

PROBEBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



The musical score consists of five staves. The top two staves are vocal lines, and the bottom three are piano accompaniment. Dynamics range from *f* (forte) to *pp* (pianissimo). A watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the score.

König: Mein lieber Herr Universalminister! ^v ic. ^j uns in
 unserer bescheidenen Herberge besu

Universalminister: (*spricht abgehackt, zackig, Typ* er ^riden! Hähä.
 Gut gesagt. Nett hier! Hähä. llges

König verwirrt, großglanzreicher Soldaten erstarrt.

König: Aber Herr Minister.

Universalminister: Universalminister!

König: Ja, natürlich.

Universalminister: Galt den ^r

König: Sie haben ^z ^{ai} ^a meine Töchter vorstellen?

Universalminister: Kei' Sohn? ^r

König:

Olga: ^{s d'} ^lappt.

König: ^r ^{ga}, Katharina, Rosalia.

Universalr ^r amoses Kapital.

König:

Univ... ^r ^{er} Heiratswert. Hähä. Gut geplant. Prächtig, König, prächtig.

^r ^r Haha. (*peinlichberührt*) Darf ich nun zur Tafel bitten? Sicher

^r ^r so, wie Sie es von zu Hause gewohnt sind, aber ich hoffe, es wird

^r ^r an schmecken.

^r ^r den Tisch.

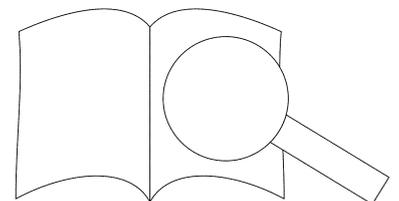
^r ^r ster: Hauptsache, keine Froschschenkel. Kann Froschsche
 Froschschenkel? Igitt.

salminister: Guter Geschmack, die Kleine. Name?

dia: Rosalia.

Universalminister: Entzückend! (*schäkert ziemlich eklig mit ihr rum,*
(im Kommandoton) Rühren!!! (Alle zucken :
erschrocken an, die Soldaten lösen sich aus
 Mädels! Unterhalten!!

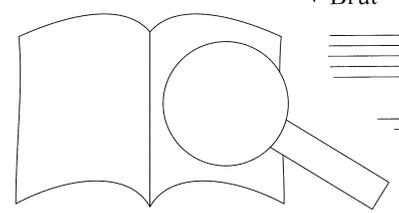
Die Soldaten setzen sich zu den Mädchen, beginnen Konversation.



Offiziere
Gnä - di - ges Frä - u - lein, ich bin ent - zückt. Darf ich nach dem Be - fin - d-

...er ver-rückt? Muß man dar - auf et - was sa - gen? Brut

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



sind wir fünf doch viel zu gut!

König

Wei - ter - plau -

me

ver -

pp

am

men.

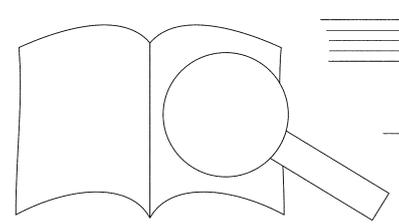
Universalminister

Das geht ja schon prächt-ig an.

mp

PROBEPARTITUR

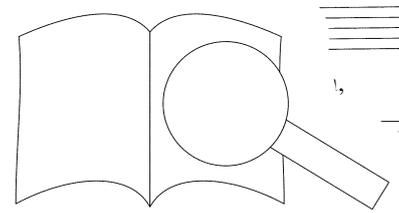
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Wei - ter - plau - dern, ni -
 Das geht ja schon prächt - ig an. Wei - ter, Kerls, und bleibt mir d' rei - facht zu krie - gen.

men. Wei - ter -
 Letz - ten En - des werd' ich sie - gen.

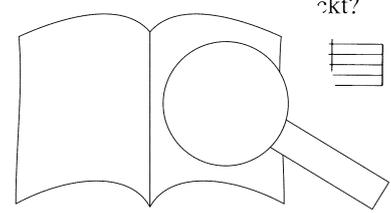
PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



nicht ver - stum - men. Wei - ter - p¹
Das geht ja schon präch- er, eibt mir dran.

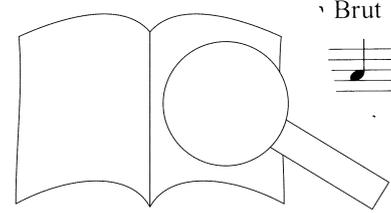
ht ver - stum - men. Wi
Denn mein Ziel ist, Macht zu krie-gen. Letz-ten En - des werd' ich sie-gen. Da

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Muß man dar - auf et - was sa - gen? Die - ser auf - ge - zog - nen Brut sind wir frö -
 plau - dern, nicht ver -
 Wei - ter, Kerls, und bleibt mir dran. Denn mein Ziel ist, Macht zu
 ter. werd' ich sie - gen.

lein, ich bin ent - zückt. Darf ich nach dem Be -
 hier ver-rückt? Muß man dar - auf et - was sa - ge - Brut
 ter - plau - dern,
 Das geht ja schon präch - tig an. Wei - ter, Kerls, und bleibt mir dran.



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ff

ff

ff

ff

ff

ff

fin - den fra - gen?
 sind wir fünf doch viel zu gut! Sind denn al - le hier ver-rückt? an was sa - gen?
 stum - men.
 Letz-ten En - des werd' ich sie - gen.

Ein Diener *kor*

König:

Univ

Kö

Min

is

ter

Min

rein, flüstert dem König etwas ins Ohr.

... soeben wurde ein Besucher an der Tür
 ... nicht abweisen läßt.

... inst. Wichtige Sache. Geht vor.

... Nicht für mich. Rosalia. Für dich.

... rückt) Für mich? Wer denn?

... sagt, Sie wüßten schon.

Ach, das. Das ist nicht wichtig.

Rosalia! Du gehst sofort. Warten lassen ist ungezogen.

Minister: Jawoll!!! Befehl vom König! Sehr gut!

... geht zur Tür, macht sie vorsichtig auf, schaut hinaus
 ... sicken wieder zu, lehnt sich gegen die Tür.

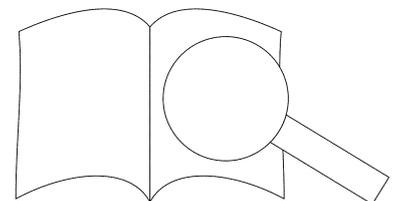
Universalminister: Na? Süßes Geheimnis? Hähä.

Rosalia: Nichts. (*will an den Tisch zurück, es klopft*)

König: Rosalia! Aufmachen! Sofort!!

*Rosalia guckt verstört; Katastrophenstimmung; es klopft immer
 macht vorsichtig die Tür auf, herein kommt der Frosch. Alle sind
 (hörbar) entsetzt durch.*

Frosch: (*frech grinsend*) 'n Abend. Stör ich?



9. Ein Frosch, ein Frosch!

Schrecklich

Querflöte *mf*

Trompete I, II in B *mf*

Violine I *mf*

Violine II *mf*

Viola *mf*

Chor Ein Fr Ein

Violoncello, Kontrabaß *mf*

3

mf p

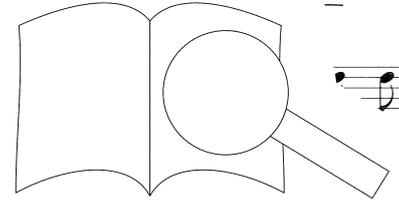
p mf

mf p

p mf p

p mf

ein Frosch! Grün und gräß-lich, groß und häß-lich, se



p mf p

6



f *sfz*

f *sfz*

f *sfz*

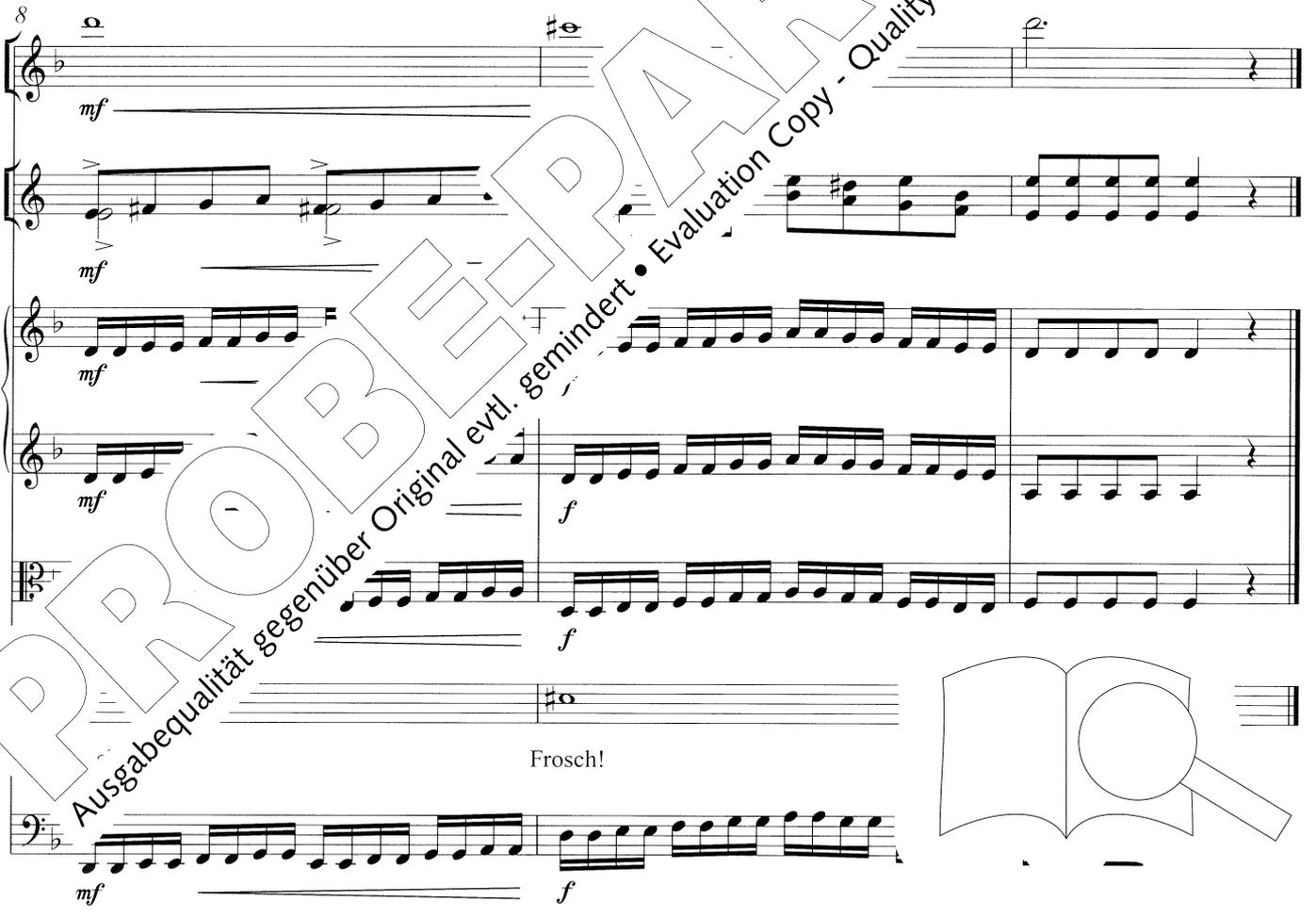
f *sfz*

f *sfz*

Frosch tot - schla - gen oh - ne Fra - gen! Fer - tig - ma - chen.

f *sfz*

8



mf

mf

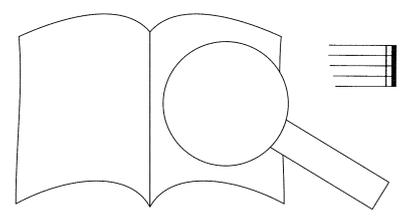
mf

f

f

mf *f*

Frosch!



König stellt sich vor den Frosch, um die angreifenden großglanzreicher Soldaten abzuwehren.

König: Moment mal. Das ist immer noch mein Schloß. Da bestimme ich, wer umgebracht wird.

Frosch: Nett von Ihnen. Danke.

Universalminister: Ganz außer Kontrolle. Frösche sind Feinde. Müssen umgebracht werden.

König: Der nicht, vermute ich. (*zeigt verstohlen auf den Reichsapfel, Frosch nickt*)

Frosch: Die Kleine hat mich eingeladen, mal vorbeizuschauen.

Rosalia: Stimmt gar nicht. Bringt ihn raus.

Universalminister: Jawoll. Raus mit ihm.

König: Nein. Was versprochen ist, muß man halten.

Schwestern: Bravo. (*applaudieren heftig*)

König: Ruhe. Was hat Rosalia noch versprochen?

Rosalia: Nichts.

Frosch: Doch. Alles ... will sie mit mir teilen.

König: Alles? Ist das nicht ein bißchen happig?

Frosch: Nö. Versprochen ist doch versprochen.

König: (*blickt sich hilfesuchend um*) Na ...

Universalminister: Frosch im Königsschloß. Hat er Konsequenzen.

König: Wie gesagt: Das ist meine Entscheidung. Ich werde die Frösche einladen, wie ich es für richtig halte. Der Frosch oder Universalminister am Hof. Wer immer ist? Bitte, Herr Frosch. Der Frosch sitzt auf einem Stuhl am Ende des Tisches.

Frosch: Ooch, ich bin klein. Ich sitze auf dem Stuhl in Rosa. Der Stuhl reicht für mich nicht aus.

Rosalia: Wie klein? Wie klein? Wie klein?

König: Mach es dir bequem. Setz dich auf den Stuhl.

Rosalia: Na, na, na. (*Frosch steht jetzt zwischen Rosalia und Universalminister*)

Universalminister: (*Universalminister rückt entsetzt weiter weg*) Völlig verrückt. Der Frosch ist Feind.

Frosch: Sie doch auch nicht so zimperlich, Ministerchen.

König: Halten!

Rosalia: Na, na. Los jetzt, helft schon. (*mit höchstem Ekel heben Rosalia und der Universalminister den Frosch auf den Stuhl*)

Frosch: Nette Sächelchen stehen da auf dem Tisch. Ich darf doch mal, oder? (*greift mit der Hand in die Schüsseln, schlürft, schmatzt, dreckelt herum*)

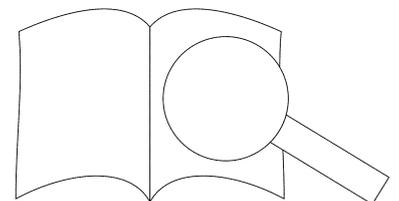
König: Na, Tischmanieren sind das auch keine.

Frosch: Die können mich ja füttern. (*in kindlichem Singsang*) Rosalein, schneid das Fleisch für mich mit deinem goldenen Gäbelein.

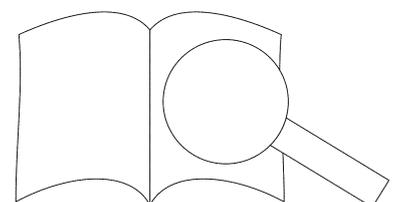
Rosalia macht das mit deutlichem Widerwillen

Frosch: So. Und jetzt ein Gäbelchen für meine kleine Rosalia füttern)

Rosalia: Pfui Teufel. Mit der Gabel, die der schon im Mund gehabt hat.



Universalminister: Allerhand.
 Frosch: *(dreht sich zum Universalminister, schiebt ihm den Bissen zum Mund)* Wollen Sie ein Stück, Ministerchen?
 Universalminister: Verbitte mir das.
 Frosch: Also, Rosa, Mund auf. *(füttert sie)*
 Barbara: Tolle Nummer, der Typ.
 Frosch: So, und jetzt trinken wir Brüderschaft. Rosalein, du darfst du zu mir sagen. *(Bruderschaftszeremonie ohne Kuß)*
 Rosalia: Grausig. Hilft mir denn keiner?
 Schwestern: Einen Kuß, einen Kuß!!
 Universalminister: Unmöglich. Frosch küßt man nicht.
 Frosch: Werden wir schon sehen. Ich warte, meine Sumpfdotterblume.
 Rosalia: Papi!!!
 König: Das hast du dir selber eingebrockt. Wer dir geholfen hat in Not, den sollst du nachher nicht verachten.
 Universalminister: Unmenschlich!
 König: Sie haben doch gesagt: Zucht muß sein. Entweder den Frosch, oder du heiratest morgen den Universalminister.
 Universalminister: Famose Idee. Nicht Frosch küssen. Mich!
 Rosalia: Dann lieber den Frosch. *(küßt ihn)*
 Frosch: Na also, war doch nicht so schlimm!
 Rosalia: *(spuckt aus, wischt sich die Lippen)*
 Frosch: Und wenn der gnädig ist, würde ich mich gerne zurückziehen.
 Rosalia: Gott sei Dank.
 Universalminister: Endlich!
 König: Aber Herr Universalminister!
 Schwestern: Sch. Sch.
 Frosch: Mit Recht, denn wir gehen auf dein Zimmer, wenn du nicht kommst.
 Schwestern: Wir sind hier.
 König: Ich bin hier. Ich bin hier. Bis zum bitteren Ende. Jetzt ist es zu spät.
 Frosch: Komm, meine Morastkröte, laß uns gehen. *(nimmt sie an der Hand, zieht sie hinter sich her)*
 Universalminister: Laß mich los. Ich will nicht. Außerdem ist mein Zimmer nicht aufgeräumt.
 Frosch: Pech für dich. Jetzt geh schon. *(zu den Schwestern)* Und Ihr geht auch gleich. Wir müssen noch ein paar geschäftliche Dinge besprechen.
 Universalminister: Wird nicht mehr nötig sein.
 König: Oh doch.
 Olga: Und daß du uns ja nicht mit einem von den verheiratest.
 König: Das sag ich euch morgen früh. Und jetzt: raus mit euch!
 Schwestern ab. Vorhang



Szene IV

Auf dem Weg zu Rosalias Zimmer

Frosch: Jetzt renn doch nicht so. Bis jetzt hast du's doch auch nicht so eilig gehabt, mit mir allein zu sein. Oder hast du plötzlich deine Meinung geändert?

Rosalia: Bestimmt nicht!

Frosch: Warum hast du's dann so eilig?

Rosalia: (*schäumt vor Wut*) Das sag ich dir, wenn uns keiner mehr hören kann.

Frosch: Oho, du machst's aber spannend.

Die vier Schwestern kommen kichernd hinterhergeschlichen

Katharina: Pst. Nicht so laut.

Franziska: Ja, ja.

Barbara: Hihi, Rosalia, die Schöne, mit einem Frosch im Zimmer. Das muß man gesehen haben.

Olga: Bloß gut, daß die Flügeltüren zwei Schlüssellöcher haben.

Franziska: Aber ich darf als erste gucken.

Katharina: Jede immer zwei Minuten, dann ist's gerecht.

die drei: Gut.

Franziska: Aber ich zuerst.

Rosalia und der Frosch sind an der Flügeltür angekommen

Frosch: Ist das dein Zimmer?

Rosalia: Ja. (*macht die Tür auf*) Bitte, nimm Platz.

Frosch: Danke. Aber nicht daß du dich über mich abhaust. Gehn wir lieber zusammen in dein Zimmer. Rosalia, schließ die Tür geht zu)

Die Schwestern trippeln leise an der Tür vorbei und schauen durch die Schlüssellöcher.

Katharina: Was macht er?

Olga: Nix. Er sitzt auf dem Bett und liest, und Rosalia

Franziska: Jetzt hat er sich umgedreht.

Barbara: Was?

Olga: Er hat den Kopf geschüttelt.

Innen im Zimmer Die Schwestern fahren erschrocken weg von der Tür.

Rosalia: Du ungehobelter Trampel. Du ... du ... du Frosch!!! Du bist genau so eklig wie dein Aussehen. Ich hab ja nichts gegen Frösche, aber du benimmst dich derart ungeschicklich. Blamierst mich vor allen, schleimst hier rum und machst auch noch in meinem Bett liegen. Raus! Wenn du was anfängst, hau ich dir den Spiegel über den Schädel.

Aber Rosalia. Du mußt nett zu mir sein, sonst sag ich's deinem Papi. Gib mir doch mal eins von den Marzipanpralines.

Nein!!!

Rosalia: Dann nehm ich's mir eben selber.

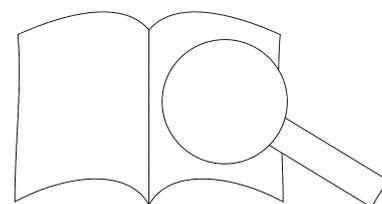
Frosch: Laß die Finger davon! Das sind meine Lieblinge!

Rosalia: Na prima.

Frosch: Ich hab gesagt, du sollst die Hände wegtun! Du nimmst keine!!!

man hört ein Geräusch, als sei jemand hingefallen, dumpfer Schrei auf, die vier lauschenden Schwestern springen zur Seite

Rosalia: (*flüstert entsetzt*) Ich glaub, ich hab ihn erschlagen.



10. Tot! Er ist tot!

Entsetzt und traurig

Querflöte

Violine I

Violine II

Viola

Rosalie

Synthesizer

Violoncello, Kontrabaß

p *pp* *f*

pizz.

p *pp* *f*

p *pp* *f*

p *pp* *f*

p *pp*

pizz.

p *pp*

8

mp

mp

mp

pizz.

mp

arco

p *subito ppp*

arco

p *subito ppp*

arco

p *subito ppp*

mp

arco

p *subito ppp*

mp

mp

mp

pizz.

mp

arco

p *subito ppp*

arco

p *subito ppp*

arco

p *subito ppp*

mp

arco

p *subito ppp*

pp
pizz.

p *pp* *pp* *pp*

p *pp*

Tot! Er ist tot! Ganz ver-rei

p *pp* *pizz.*

fp
arco

fp
arco

fp *fp*

fließt sein Blut ü-ber Kis-sen und der Sei-den-dek-ke Qua-sten. Ich

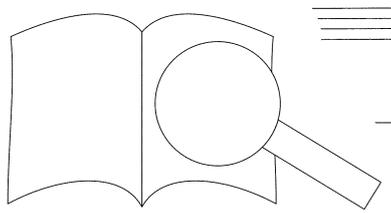
fp *fp*

arco

fp *fp*

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



mf

mf

mf
arco

mf

woll - te ihn doch nur ein we - nig schub - sen, daß er kei - ne Bon - bons nimmt

pp

pp

pp

pp

ren Au - gen glub - schen, drin kein Le - bens - licht meh

mf

Mord? Ist das Mord? Kann so schnell zu En-de sein ein Er - hen?

mf

mf

mf

mf

mf

fort! Doch ich steh, als wür - den Strik-ke mich um - we - ben. Er

f *p* *mf* *f*

wär viel-leicht ein gu - ter Freund ge - wor-den, wenn ich ihn ge - las - sen hätt'.

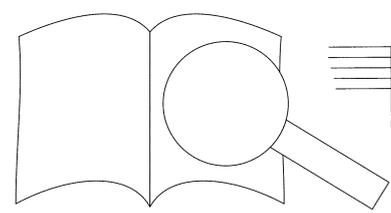
f *p* *mf* *f*

p *p* *p* *p*

im Zorn er - mor - den! Wenn ich i - hätt'!

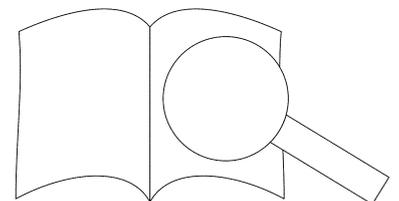
p

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



König stolpert herein, hinter ihm der Sekretär

- König: O Gott, wie entsetzlich!
- Rosalia: (stürzt sich in seine Arme) Vati!
- König: Ich bin völlig hilflos. Ich weiß nicht, was ich tun soll.
- Rosalia: Ich wollte es nicht. Wirklich!
- Barbara: Jetzt ist's schon so.
- König: Ja, jetzt ist's schon so.
- Sekretär: Unfaßlich!
- Olga: Wir haben gehört, wie's passiert ist. Ein Knall, und schon ...
- König: Ein Knall? Ein Knall??? Da war doch kein Knall, oder?
- Sekretär: Nein, das ging völlig lautlos vor sich. Ensetzlich! (zieht mit den Händen sein Gesicht zu einer Fratze auseinander)
- Katharina: Doch. Als die Glasschale mit den Marzipanpralinen runterfiel
- Sekretär: (verständnislos) Da waren keine Marzipanpralinen.
- Franziska: Aber ja. Deshalb haben sie sich doch gestritten.
- König: Sagt mal, von was redet ihr eigentlich? Ich hab's nicht mitgesehen. Der hat sich einfach so verwandelt!
- alle Töchter: Wer?
- Sekretär: Der Universalminister und seine Offiziere
- Olga: Ach so? Dann ... dann ... wißt ihr, was er mitgebracht hat?
- Rosalia: (heult auf) Ich hab's doch mitgebracht! Ich weiß nicht, was ich tun soll. Er soll!
- König: Rosalia hat den Fröschenkönig mitgebracht!
- Katharina: Ja. An die Wand!
- Barbara: Und im Thronsaal! Der Universalminister und seine Offiziere sind alle zu Fröschen geworden!
- König: Ja. Ich hab's mitgebracht! Er sagte, daß er morgen unser Land unter seine Herrschaft bringen würde, haben sie sich in Frösche verwandelt!
- Sekretär: Das ist ein Scherz!
- König: Ich hab's mitgebracht! In der Thronsaal!
- Rosalia: Das ist nicht rein!
- Olga: Ich hab's mitgebracht! ...os herein.
- Barbara: ...at! Die Marmorstatuen!!!
- König: ...ad das am Ende auch Frösche geworden?
- Sekretär: Nein! Sie bewegen sich! Sie leben! Sie kommen hierher!!!
- Olga: ...en (Heinrich und Kunigunde) treten auf
- Olga: Wo ist er?
- König: Wer?
- Heinrich: Der Prinz!
- Sekretär: Hier gibt's keine Prinzen. Nur Frösche.
- Heinrich: Frösche? Mehrere?
- König: Viele!
- Kunigunde: Wunderbar!!



11. Heinrich, mein Bester

Mit zartem Schwung

Querflöte

Trompete I, II in B

Violine I

Violine II

Viola

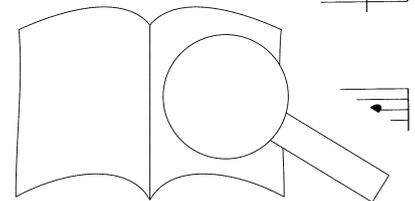
Kunigunde,
Heinrich, ver-
wandelte Frösche

Violoncello,
Kontrabaß

8

Heinrich

1. Ach, Ku-ni - gun-de, jetzt sind wir wie-der frei.



26

fp

f

f

f

da-von die Ge-schich-te han-delt.

f

31

mf

mp

mp

ff

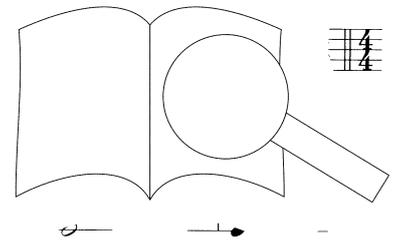
ff

ff

mit bö-sen, ge-me-i-nen, si-ni-ster-n, macht-hung-ri-gen U-

mp

ff



ff ff ff mf mf ff mf ff mf

ip - fe sa - ßen, Schmutz und Mo-rast und Ge-wür - me

lie

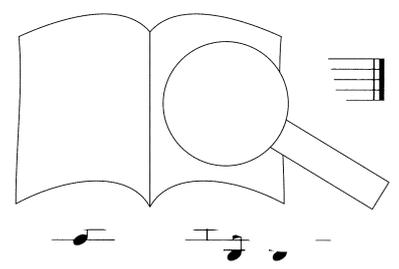
f f f

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Hand die-ses Mäd - chens, brin - gen Groß-glanz - reichs Kro - ne ins Städt

che, ge - strie - gelt die Pfer-de, auf daß bald die gro - ße



Sie knien vor Rosalia nieder, reichen ihr die Krone entgegen. Rosalia ist völlig aus der Fassung.

Rosalia: Ich versteh nicht. Ich ... ich ... bin doch eine Mörderin. Ist das die Strafe für einen Mord? Eine Krone? Tausendmal lieber wollte ich, daß er lebt. Ich will ihn ja heiraten. Aber er ist tot!

Rosalia, König, Sekretär, Schwestern:
Vorbei! Dein (Mein) Glück ist vorbei! Zu spät erkennst du (erkenn' ich) die Folgen deines (meines) Tuns.

Rosalia dreht sich weg, blickt zur Tür, diese geht langsam auf.

Rosalia: (schreit auf) Da schaut! Jetzt bin ich dran!

Stimme des Frosches: Ja. Jetzt bist du dran. (Tür geht ganz auf. Ein strahlender Prinz tritt heraus, geht zu Rosalia, nimmt sie bei der Hand.) Hiermit frage ich dich, Rosalia, Tochter des Königs: Willst du meine Frau werden?

Rosalia: Wer bist du?

12. Ich war der Frosch

Langsam

Querflöte

Trompete I,II in B

Violine I

Violine II

Viola

Prinz

Violoncello,
Kontrabaß

Ich war der Frosch, des-sen

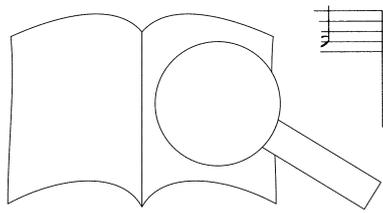
PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Tod du be-weint. Ich war der Frosch, von dem al - le ge-meint, er

Doch dann fand ich dich.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



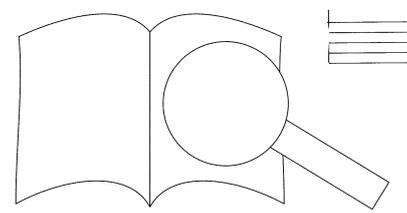
Musical score for measures 19-22. The score is written for a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The music includes a piano (*p*) dynamic marking. A triplet of eighth notes is present in the bass line in measure 20.

Musical score for measures 23-26. The score is written for a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has three sharps (F#, C#, G#). The music includes a piano (*p*) dynamic marking and a *con sordino* instruction. A *Ver -* marking is present. A large magnifying glass graphic is overlaid on the score, focusing on the right side of the page.

zau- bert vom Mi - ni - ster und weg - ge - schafft von mei - nem Thron, ver - hext in Sumr

...ö - nigs - sohn. So muß' ich und mein Hof - staat lan - ge Zeit in trü - ben Pfüt - zen le - ben,

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



pp

1.

pp

ppp

pp

pp

pp

pp

p

p

p

pp

pp

so - lan - ge, bis ein Mäd - chen den Er :-ben.

Katharina: Halt, halt. Da stimmt doch was nicht. Warum hast du dich denn nicht schon beim Essen verwandelt?

Prinz: Weil es eine sein muß, die stark genug ist, meine Frechheiten zu erwidern. Die sich nichts von mir gefallen läßt. Die hinsteht und sagt, wo's lang geht. Und die ihre Fehler einsieht. Auch wenn's beinahe schon zu spät war, nicht?

Olga: Und woher hast du gewußt, welche von uns Fünfen die Richtige ist?

Prinz: Ich hatte meine Spione: (zeigt auf die lebendig gewordenen Marmorstatuen) Heinrich, mein Kammerdiener, und Kunigunde, meine Kinderfrau.

Rosalia: Ihr habt ihm alles erzählt? Meine ganzen Geheimnisse?

Kunigunde: Aber ja. Sonst wäre er ja nie erlöst worden ...

Heinrich: ... und du nicht Königin von Großganzreich.

13. Ist das nicht ein schöner Schluß?

Und Tempo

The musical score is for the piece 'Ist das nicht ein schöner Schluß?'. It is written in 4/4 time and features a key signature of one flat (B-flat). The score includes parts for Querflöte, Trompete I, II in B, Violine I, Violine II, Viola, Chor, and Violoncello/Kontrabaß. The dynamics range from *fp* (fortissimo piano) to *mf* (mezzo-forte). The score is marked with 'Und Tempo' and includes a large watermark 'PROBENPARTITUR' and 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert'. A magnifying glass icon is present in the lower right area of the score.

7

CV 12.419

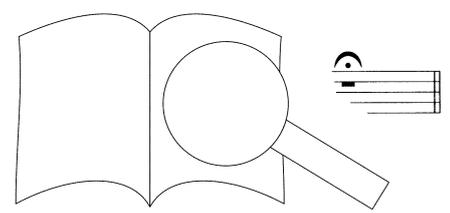
nicht ein schö-ner Schluß? Al - les kommt, wie's kom-men muß. Fre

32

end-lich zu sich sel-ber findet, Kö-nigs Sor-gen sind be-sei-tigt u-nd rei-digt,

35

die Braut Ro-sa-li-a geht und läßt den Frie-den da. Wie geht

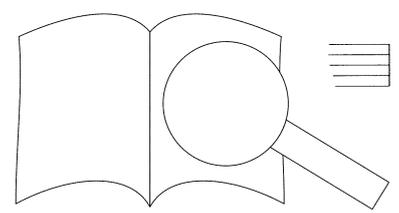


PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Man - che Men-schen sind wie Frö-sche: schmie-rig und häß-lich und un-an-ge-nehm; w. -se:

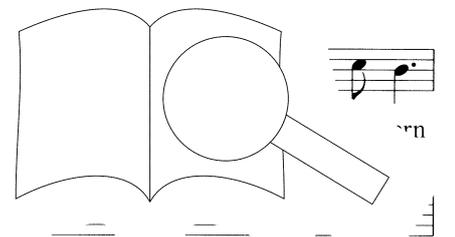
ama-rot-zend und sehr be-quem; and -re gra-ben wie ein Maul-wurf'



und noch and-re wer-den Wöl-fe: grau-sam und bis-sig und fürch-ter-lich. -kennt,

s auch noch Men-schen sind, wa-ren al-le die-se Leu-te auch ein-mal e

s auch noch Men-schen sind, wa-ren al-le die-se Leu-te auch ein-mal e



53

mf *p*

pp

mf *p*

mf *p*

mf

wie-der er sel-ber sein. Dar-um hilft ihm, sich von sei-nem Tier zu be-fr

mf

57

mf *f*

mf *mf*

mf *f*

mf *f*

mf

f

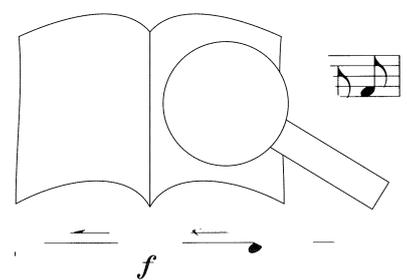
f

mf

f

PROBEPARTITUR

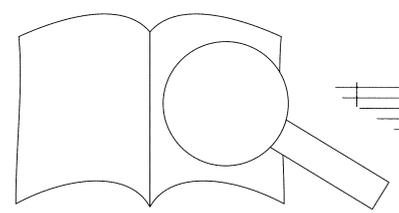
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Stren-ge, ob mit Gü-te o-der Ernst, das kommt ganz drauf an; wich-t-

Und wenn al-le Men-schen end-lich wie-der Mensch sein dür-

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



73

cresc.

cresc.

cresc.

wo sie Nek-tar und Am-bro-si-a schlür-fen.

cresc.

79

f

Universalminister, Offiziere als Frösche

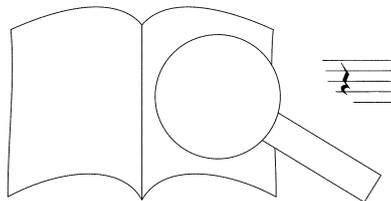
A-ber wir sind auch noch da, wir zer-stö-ren das

die par-tout nicht Mensch sein will.

f

Kein Pa-ra-dies auf Er-den ist so per-fekt und voll Ge-nuß

f



ff

ff

ff

ff

ff

Krö - te schluk-ken muß. Und kommt man die - ser Krott nicht bei mit Lie

ff

ff

ff

ff

ff

ff

Krö - te Krö - te sein und schmeiß sie in de

ff

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

